Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Das hertzogthumb Preussen

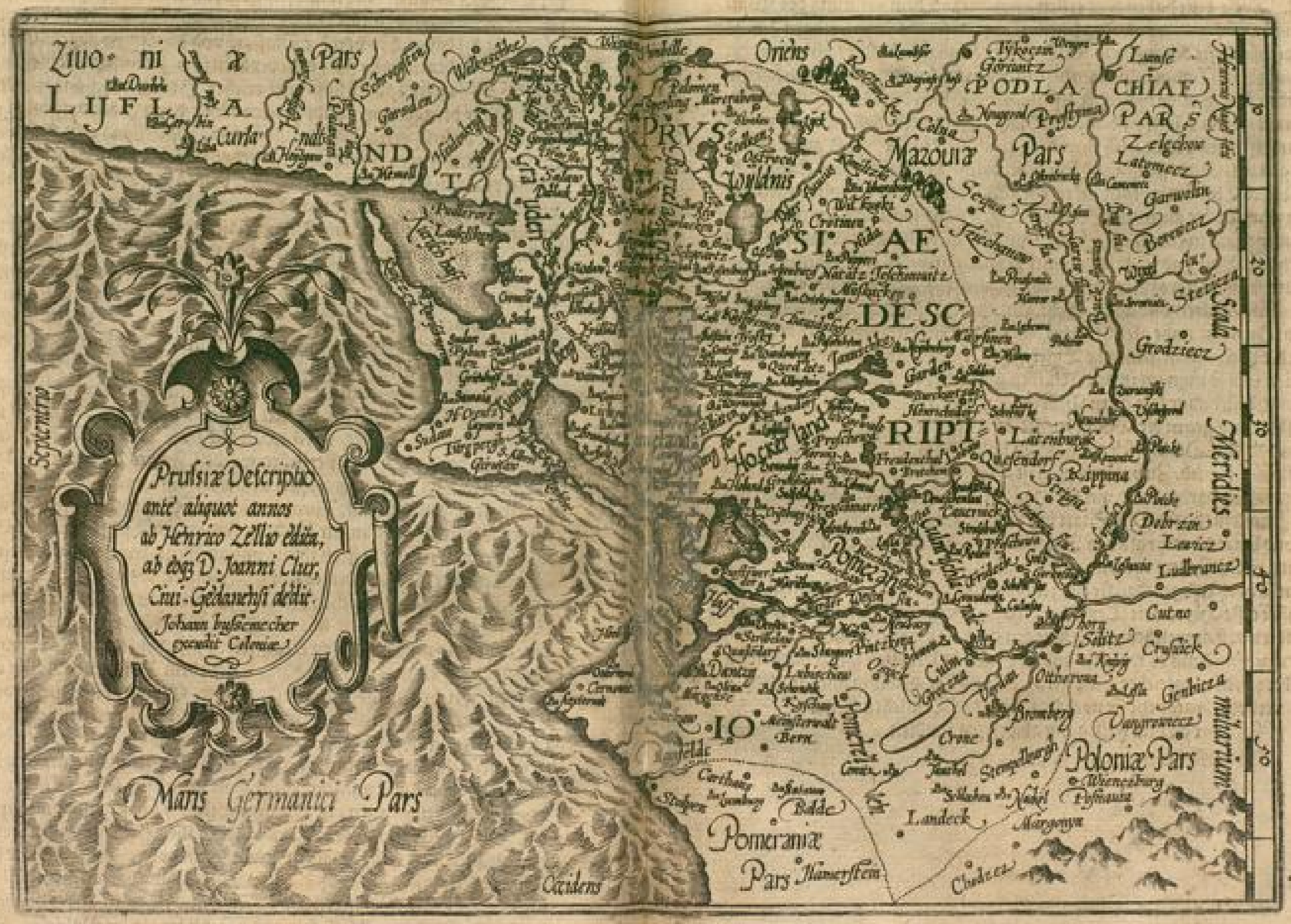
urn:nbn:de:bsz:31-118287

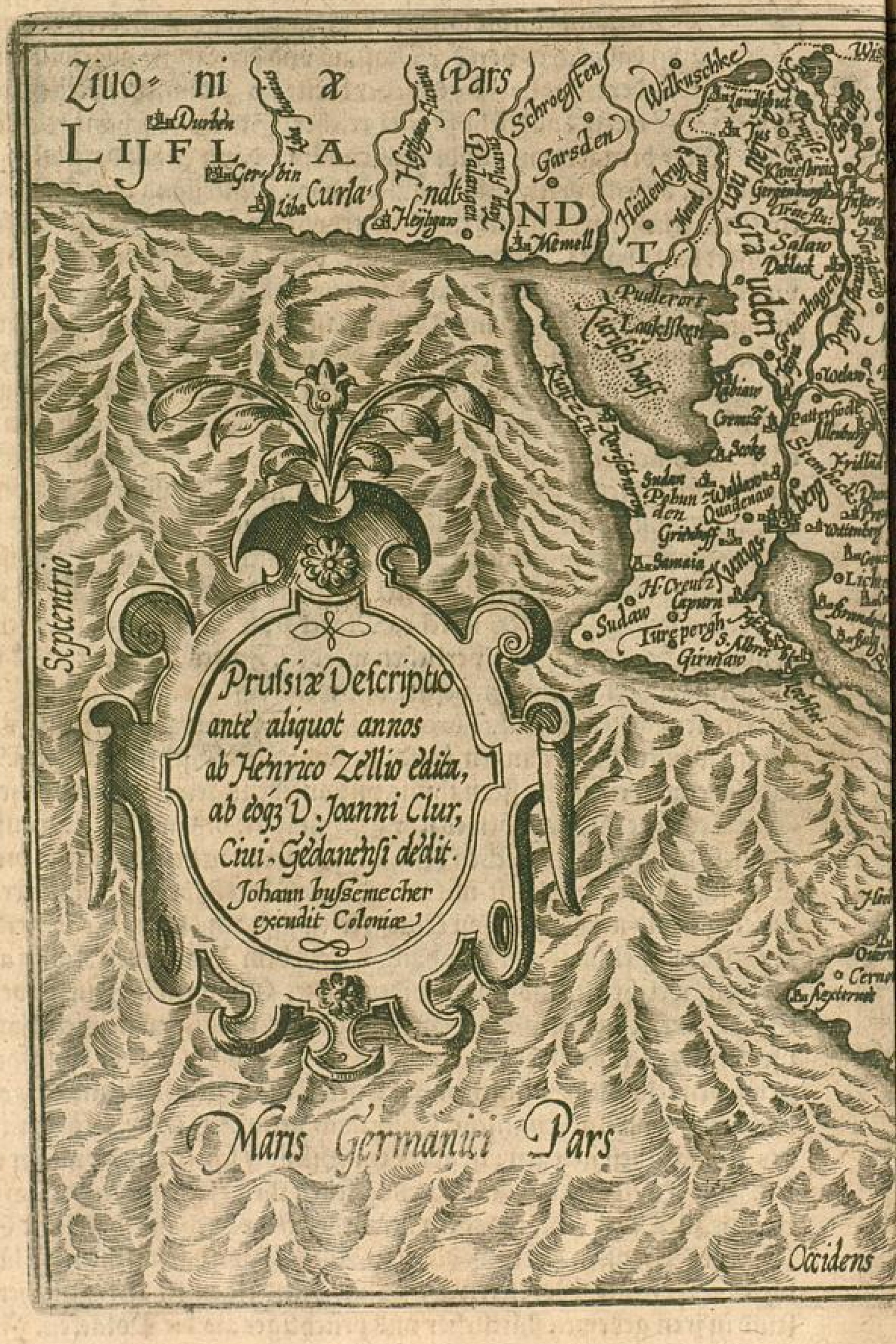
Visual Library

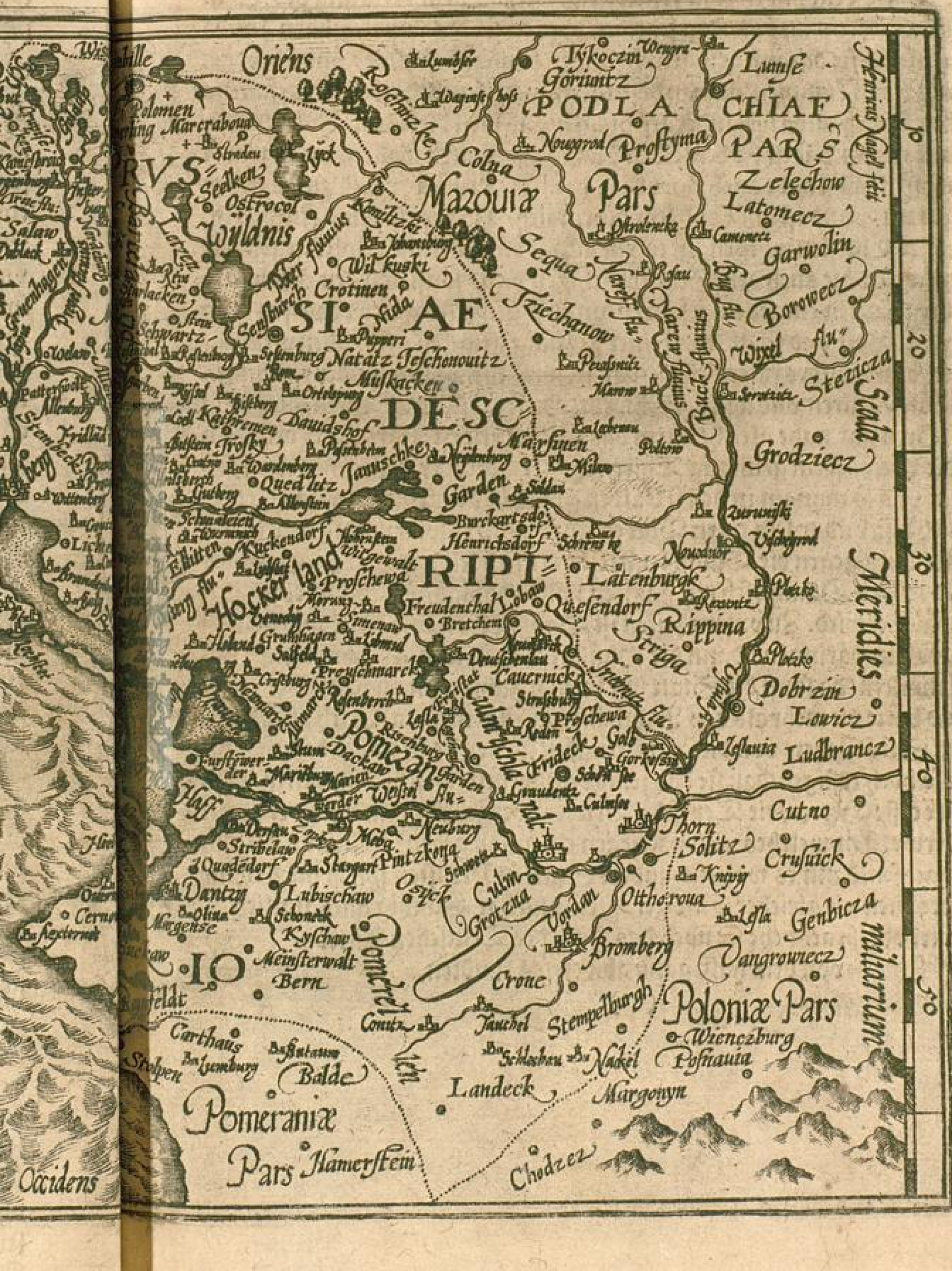
# Das hertzogthum̃ Preussen.

PReussen reichet mit seinen grentzen an die Vistul (sonst die Weixel genant) an die Ossa, an die Deruantia, vnd an die Nemener Welde/ dadurch es von der Massaw vnd der Littaw abgesondert wirdt. In der lenge hat es 58/in der breite 50 Polnische Meilen/vnd seind in dieser Landtschafft viel reicher Stätt vnd schöne Flecken gelegen. Das Meer bringet dem Landt grossen nutz / dann es hat daselbsten viel vnderscheidliche busen/porten/vnd Insulen. Das Mittelland thut sich etwas auff in ein fettes fruchtbares Ebenfeld: bald erhöhet es sich/vnd hat lüstige fruchtreiche Buhel: baldt hat es Fischreiche Weyer/ baldt dicke Wälde/bald grosse Lachen/ vnter welchen der Hauen so man daß newe Meer neñet/in die 100 kleine meilen im viñkreiß begreiffet. Gantz Preussen ist etwan dem Teutschen Ritter Orden zustendig vnd vnderthan gewesen/die dan jhren Groß oder Hochmeister dariñen gehabt. Als sie aber den Königen in Polen in die harte nit kundten widerstande thun/seindt sie des Königs Casimiri Lehenleute worden. Zu letzt kam das Groß oder Hochmeisteramt an Marckgraff Albrechten von Brandenburg / derselbe durch Georgē seinē Bruder vnderwisen/ nimmt die Augspurgisch Confession an/ vnd ward auß einem Hochmeister ein Hertzog in Preussen. Heutigs tags ist dise Landtschafft in zwey getheilet: in das Königliche vnd das Hertzogische. Das Königliche theil wird dieses geneñet / welches der Krone ohn mittel vnderworffen/ das Hertzogische aber/ welches Marckgraff Albrechten vnnd seinen Nachkommen/Erblehens weise/verliehen worden. In des Königs theil ligt Marienburg/ein sonderlich schoner/vester/ vnd wehrhaffter platz / hat drey Stätt/vnnd ein excellent gutes Castell. Turonia ist in zwo Stätt abgetheilt/ist sonst die beste Statt so villeicht im gantzen Landt zu finden. Zu Culm ist auch ein Bisthumb/ welchs etwan eines grössern thuns vnd ansehens gewesen/dann es jetzunder ist. Die Teutsche Ritter haben es sehr geschmälert: vnd weil es eben auff den grentzen gelegen/ist es mercklichen beschädigt worden in den kriegen/so die Polen viñ Teutsche Ritter lange zeit mit einander geführet haben. Zu dieser zeit hatt es gute ruhe/vnd weiß schier von keinem krieg zusagen / dann das vor etlichen Jahren Dantzig einmal von Stephano Batori dem Polnischen König angefochten worden/ welches sich aber bald widerstillete. Elbingen ist kein sonderlich grosse Statt/aber der gelegenheit viñ gestalt nach sehr lustig viñ lieblich/ hat ein Meerpforten der viel komlicher als groß ist. Es haben wegen der Kauffhändel vnnd gewerben sehr viel Englischen sich daselbst nidergelassen vnnd eingenistet / also das mans woll ein Englische Coloniam nennen möchte. Varina ist auch auff des Königs theil gelegen: ist aber dem Bischoff schier gantz vnd gar vnderworffen. Die Häuptstatt in dem Hertzogischen theil ist Regiomontium oder Mons Regius, zu Teutsch Königsberg: ein schöne/ wollgebawte/zierliche Statt. Das Volck in Preussen (vorauß die vom Adel) so von Teutschem Blüte herkommen/behelt seiner Voreltern art/natur/ vnnd eigentschafft zimlicher massen/sie seind in jren gebewen stättlicher vnd prächtiger als die Polacken. Jhre Stätt/ Flecken/ Castell/vnnd Dörffer werden mit guten Gesätzen vnnd Ordnungen/ vnd mit bestendigen gebräuchen vnd Ordnungen regiert: vnd bey jhnen findet sich viel grössere geschickligkeit vnd künste/auch bessere policey. Dann die warheit zusagen/ vbertreffen die Teutschen die Septentrionalische Völcker weit/

mit


Prussiæ Descriptio
antè aliquot annos
ab Henrico Zellio edita,
ab eoq; D. Joanni Cluer,
Ciui Gedanensi dedita.
Johann Byssenecher
excudit Coloniæ.
Ziuonia
Pars
LIFLANDIA
Curlandia
Oriens
PRVSSIA
Mazouia
Pars
PODLACHIA
PARS
Polonia
SILESIA
DESCRIPTIO
Grodziecz
Pomerania
Pars
Polonia Pars
Landeck
Cuno
Crystick
Genbitza
Vangrancz
Bromberg
Dobrzin
Lauenburg
Meridies
Occidens
Mars Germanicus Pars


Ziuo-ni a
LIJFLA
Pars
Curla
Schroegsten
Garsden
Wilkuschke
Pudlerort
Tirkisch haff
Septentrio
Prussiæ Descriptio
antè aliquot annos
ab Henrico Zellio edita,
ab eóq; D. Joanni Clur,
Ciui. Gedanensi dedit.
Johann Bussemecher
excudit Coloniæ
Maris Germanici Pars
Occidens


Oriens
Tykoczin
Goriuntz
Lunse
PODLA
CHIAE
PARS
Prostyma
Colna
Mazovia
Pars
Zelechow
Latomecz
Garwolin
Borowecz
Wyldnis
Wilkuski
Crotinen
Sequa
Tziechanow
Nida
SIAE
Natalz
Teschenouitz
Muskacken
DESC
Dauidshof
Marsinen
Grodziecz
Stezicza
Scala
Januschke
Quedlitz
Garden
Burckartsdorf
Henrichsdorf
RIPT
Lätenburgk
Hockerland
Proschewa
Freudenthal
Quesendorf
Rippina
Striga
Dobrzin
Lowicz
Ludbrancz
Pomeran
Culmschla
Eridecke
Thorn
Cutno
Solitz
Crusuick
Dantzig
Lubischow
Kyschow
Meinsterwalt
Bern
Culm
Grotzna
Vordan
Otthcroua
Genbicza
Vangrowiecz
Bromberg
Crone
Stempelburgh
Polonia Pars
Wienczburg
Posnania
Nakel
Carthaus
Balde
Landeck
Margonyn
Pomeraniæ
Pars
Hamerstein
Chodzez
Occidens
Meridies
Mitarium

mit subtiligkeit in allerley künsten/ vnd in weise die Stätt zu regieren. Sie haben viel mechtige Colonias gestifftet in Pomern/ Preussen/ Lyfflandt/ vnnd anderswo. Sie haben allerley kunst eingeführt/ vnnd gleich als eingeerbt schier in den meisten Stätten des Oesterschen Meers. Vorzeiten hat Preussen Hulmigeria geheissen / wie dann noch zu vnsern zeiten die gegne an der Weixel Culmigeria heist. Diese Leut haben zum ersten gewohnet an dem vrsprung des Wassers Tanais, das Europam von Asia scheidet: aber da sie des vnfruchtbarn Lands müd würden/ seind sie darauß gezogen ein ander Land zubesuchen / vnd nachdem sie in Hulmigeriam kommen/ vnd an desselben Lands fruchtbarkeit ein gefallens gehabt/ haben sie sich allda fort nidergeschlagen/ vnd weil dieselben Völcker Borussen genant waren/ haben sie denselben Nahmen behalten wollen/ vnnd wardt nach jhnen diß newe Landt auch Borussia, Brussia, Prussia, vnnd zu Teutsch Preussen genant/ vnnd ist diß Land sehr Kornreich/ Viehreich/ vnnd Fischreich. Ehe diß Volck Christen worden/ ist es ein gütig/ barmhertzig Volck gegen alle dürfftigen gewesen/ die auch den Schiffbrüchigen vnnd sonst von den Meerräubern beraubten Leuten entgegen gefahren/ vnnd jhnen alles gutes bewiesen / bey denen auch das Golt vnd Silber in keiner achtung gewesen / sie haben viel köstliche Vellen vnnd wildes futer gehabt/ das sie alles für wullen kleider hingaben. Es hat im Land Bären vnd wilde Schwein/ Hirsch/ vnd Awr Oxen/ die seind den zamen Oxen gar nahe gleich/ allein das sie ein langen Bart vnter dem Kin haben wie die Geiß/ ist ein grimmig Thier/ schonet weder der Menschen noch anderer Thier/ vnd so man jm in den Wälden zwischen den Bäumen nachstellet/ auff jhn zuscheust/ vnd er sein eigen Blut ersiehet/ wird er so grimmig/ das er mit dem Kopff so lang gegen die Bäum leufft/ biß er sich selbs ertödtet. Hat auch wilde Pferd / vnnd Damhirsch mit hauffen: viel Honigs/ welchs alles in den Bäumen genestet wird. Zu vnsern zeiten ist Dantzig die namhaffte vnd gewaltigste gewerbstatt darinnen / dann die Handtierung in wenig Jahren gewaltig darinn zugenommen/ da sonst die Statt vor wenig Jahren ein vnachtsamer Fleck gewesen/ vnd hatte nit mehr als das Rahthauß ein Zigelsteinen Dach auff/ sonst warens eitel Strödächer/ von dieser einfeltigkeit ist die Statt naher dañ in hundert Jaren so hoch erstigen/ daß sie das jenige geworden/ welches sie nun ist. Sie hat auch jhre erste Herren/ die Teutsche Brüder vbergeben / vnnd sich der Kron Polen vnderworffen/ welches vielen Kriegen ein anlaß geben / vnd grosse vnruh darauß erwachsen/ dann es woltens andere Stätt in Preussen jhnen nach thun/ wolt aber jhnen nit gleicher weise gerahten/ vnd hat Dantzig auch zimlich viel vberbracht/ ehe sie noch das Joch der Teutschen Ritter von dem halß gantz abwerffen kundten.

(*,*)